

C Dir werde ich helfen! - Professionelle Gestaltung von Eins-zu-Eins-Beratungssituationen

Gestalten oder aushandeln - wo kommt dabei die Macht ins Spiel und wo lauert die Gewalt?
Überlegungen und Übungen für die tägliche Praxis
Christof Latendorf & Marcel Kruse, Erziehungs- und Familienberatung, Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

H Stärkung spiritueller Autonomie von Kindern und Jugendlichen

Die religiöse Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen ist oft eine Gratwanderung zwischen der Vermittlung von Glaubensinhalten und der Ermöglichung von Glaubenserfahrungen auf der einen und subtilen Formen von Manipulation bis hin zu geistlichem Machtmissbrauch auf der anderen Seite. Wie können Kinder und Jugendliche in ihrer spirituellen Autonomie gestärkt werden und was bedeutet das konkret für die Arbeit in der Kita, der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, der kirchlichen Jugendarbeit, in Schule und in anderen Kontexten?

Regina Harzdorf, Gemeindereferentin, Berlin

I Gewaltenteilung in der katholischen Gerichtsbarkeit

In Aufarbeitungsgutachten werden die rechtliche Umsetzung des Kinderschutzes und die Verfolgung und Ahndung von Verstößen gegen kinderschützende Normen angemahnt und die fehlende Gewaltenteilung in der katholischen Gerichtsbarkeit als ein strukturelles Risiko benannt. Im Workshop wird es darum gehen, wie diesem Risiko beispielsweise durch überdiözesane Strafgerichte, eine kirchliche Verwaltungsgerichtsbarkeit oder Disziplinarordnung für Kleriker begegnet werden könnte.
Gregor Engelbreth, Leiter Katholisches Büro Berlin-Brandenburg
Hinweis: Dieser Workshop findet nur im 2. Durchgang statt.

J Theologische Ressourcen für einen anderen Umgang mit Macht

In diesem Workshop schauen wir in die biblische und spirituelle Tradition. Die Teilnehmenden bekommen Anregungen, wie ein bewusster und befähigender Umgang mit Macht möglich ist.

Dr. Friederike Maier, Leiterin des Fachbereichs Pastoral in Kirche und Gesellschaft im Bistum Magdeburg

„Bei euch aber soll es anders sein...“

mit Macht in katholischen Einrichtungen, Pfarreien und Verbänden verantwortungsbewusst umgehen

Termin: 14.09.2021

Veranstaltungsort:

**Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)
Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin (Nähe S-Karlshorst)**

Anmeldung bis zum **31.08.2021** bitte online unter:
www.katholisches-netzwerk-kinderschutz.de oder
bei *Agnes Trispel (Sekretariat EBO Beratungs- und Bildungszentrum)*
Tel: 030. 20 45 483-24, Fax: 030. 20 45 483-15,
agnes.trispel@erzbistumb Berlin.de

Den Teilnahmebeitrag von 40 € (Ehrenamtliche 20 €) überweisen Sie bitte im Zuge Ihrer Anmeldung, spätestens aber bis zum 25.08.2021 auf folgendes Konto:
Erzbistum Berlin, IBAN: DE71 1008 0000 0572 7777 00
Verwendungszweck: *KNK 02005 TN „Vorname und Name“*

Bei einer Abmeldung nach dem 31.08.2021 kann der Teilnahmebeitrag leider nur im Krankheitsfall bzw. bei Absage der Veranstaltung zurückerstattet werden.

Name _____

Einrichtung/Gemeinde/Schule/Verband _____

ehrenamtlich beruflich

Tel: _____

Email: _____

Workshopwahl Nr. ____ und Nr. ____ alternativ Nr. ____

**! Wir würden uns freuen, wenn Sie uns unter:
www.katholisches-netzwerk-kinderschutz.de eine oder mehrere anonymisierte Macht- oder Ohnmachtssituationen aus Ihrem Arbeitsfeld mitteilen.
Die Erfahrungen wollen wir auf dem Fachtag mit aufgreifen.**

„Bei euch aber soll es anders sein...“

mit Macht in katholischen Einrichtungen,
Pfarreien und Verbänden
verantwortungsbewusst umgehen

Im Katholischen Netzwerk Kinderschutz wirken zusammen:

- Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Diözesanverband Berlin
- Canisius-Kolleg
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen im Erzbistum Berlin
- Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin
- Erzbischöfliches Ordinariat
- Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
- Sancta Maria Institute der Hedwigsschwestern e.V.
- Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Berlin

www.katholisches-netzwerk-kinderschutz.de

Die Teilnahme am Fachtag gilt als Vertiefung im Sinne der Ausführungsbestimmungen zur Präventionsordnung im Erzbistum Berlin.



„Bei euch aber soll es anders sein...“

mit Macht in katholischen
Einrichtungen, Pfarreien und Verbänden
verantwortungsbewusst umgehen

Fachtag für berufliche und ehrenamtliche
Mitarbeiter*innen in katholischen Einrichtungen,
Gemeinden, Schulen, Verbänden
und andere Interessierte

am Dienstag, den 14.09.2021
in der KHSB Berlin

präventi  n
im erzbistum berlin

KATHOLISCHES NETZWERK
KINDERSCHUTZ



**„Bei euch aber soll es anders sein...“
mit Macht in katholischen Einrichtungen, Pfarreien und Verbänden verantwortungsbewusst umgehen**

Schon im Markus-Evangelium wird deutlich, dass Eitelkeiten, Machtkämpfe und Manipulation sehr menschlich sind, wenn Jesus seine Jünger der ersten Stunde eindringlich ermahnt: „Bei euch aber soll es anders sein!“ Welche dramatischen Auswirkungen individueller Machtmissbrauch und Machtmissbrauch begünstigende Strukturen haben können, hat der sexuelle Missbrauch in der katholischen Kirche offenbart. In der MHG-Studie wurden systemische Risiken herausgearbeitet, beim synodalen Weg ist das Thema „Macht und Gewaltenteilung“ zentral.

Vor diesem Hintergrund greift das Katholische Netzwerk Kinderschutz das Thema Macht für die ganz konkrete Arbeit in Kita, Pfarrei, Schule, Jugendhilfe, Jugendverband und anderen Einrichtungen und Diensten auf. Was bedeutet ein verantwortungsvoller Umgang mit Macht in der direkten pädagogischen und pastoralen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Was bedeutet ein verantwortungsvoller Umgang mit Macht in der systemischen Ausgestaltung in Kirche, pädagogischen Einrichtungen und Diensten? Wenn es bei uns „anders“ sein soll, wie soll es dann sein?

Der Fachtag lädt Professionelle in den verschiedenen Diensten und Einrichtungen der Kinder-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe, Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferent*innen, Lehrkräfte, Erzieher*innen, Ehrenamtliche in der Gemeinde und Jugend(verbands)arbeit, Studierende und andere Interessierte ein, sich mit ihrem eigenen Umgang mit Macht und mit dem in der eigenen Einrichtung kritisch-konstruktiv auseinanderzusetzen.

Einen besonderen Akzent setzt der Fachtag auf den professions- und institutionsübergreifenden Austausch, um Verständigung und Vernetzung zu ermöglichen – ein zentrales Anliegen des Katholischen Netzwerkes Kinderschutz.

Der Fachtag ist ausschließlich als Präsenzveranstaltung unter Berücksichtigung der Berliner Infektionsschutzverordnung geplant. Eine kurzfristige Verschiebung aufgrund des Infektionsgeschehens müssen wir uns derzeit vorbehalten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Die Mitglieder im Katholischen Netzwerk Kinderschutz

**„Bei euch aber soll es anders sein...“
mit Macht in katholischen Einrichtungen, Pfarreien und Verbänden verantwortungsbewusst umgehen**

Programm

09.00 Uhr	Anmeldung und Stehcafé
09.30 Uhr	Begrüßung und Einführung Macht- und Ohnmachtserfahrungen
10.00 Uhr	Einstiegsimpulse aus zwei Perspektiven zum Thema Wie kann der verantwortungsvolle Umgang mit Macht zum Schutz und zur Entfaltung von Kindern und Jugendlichen beitragen und Machtmissbrauch verhindern? Perspektive: Macht in der direkten pädagogischen und pastoralen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen <i>Dr. Andreas Zimmer, Dipl.-Theologe & Dipl.-Pädagoge, Präventionsbeauftragter Bistum Trier</i> Perspektive: Macht in der systemischen Ausgestaltung in Kirche, pädagogischen Einrichtungen und Diensten <i>Dr. Friederike Maier, Leiterin des Fachbereichs Pastoral in Kirche und Gesellschaft im Bistum Magdeburg</i>
11.15 Uhr	Kleine Pause

11.30-13.00 Uhr	Workshops 1. Durchgang
13.00-14.00 Uhr	Mittagspause
14.00-15.30 Uhr	Workshops 2. Durchgang
15.30 Uhr	Kuchenpause
15.45 Uhr	Zusammenfassung des Tages als Improvisationstheater mit
16.30 Uhr	Ende des Fachtags

Workshops

- A) Umgang mit Macht in einer Kultur der Achtsamkeit**
Der real erlebte Umgang mit Macht bis hin zum Machtmissbrauch in katholischen Einrichtungen und Pfarreien steht oft im Gegensatz zum Anspruch einer in der Prävention geforderten Kultur der Achtsamkeit. Was machte katholische Kultur in der Vergangenheit - und womöglich noch heute - so verletzlich für Manipulation und Machtmissbrauch und wie kann der verantwortungsvolle Umgang mit Macht zu einer Kultur der Achtsamkeit beitragen und zu mehr Widerstandsfähigkeit führen?
Dr. Andreas Zimmer, Dipl.-Theologe & Dipl.-Pädagoge, Präventionsbeauftragter Bistum Trier
- B) Aus Fehlern wird man klug!**
Ausgehend von dem Diskurs um Beschwerde und Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe werden in diesem Workshop die Entwicklungsmöglichkeiten, die mit einer fehlerfreundlichen Organisationskultur verbunden sind, vorgestellt und hinsichtlich ihrer Transfermöglichkeiten diskutiert.
Prof. Dr. Ulrike Urban-Stahl, Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Sozialpädagogik
- C) „Wie sag ich’s meiner Leitung?“**
Wie kann kritisch-fachliches Feedback in asymmetrischen Arbeitsbeziehungen gelingen? Worauf sollten Mitarbeitende in Gesprächen mit Vorgesetzten achten und was können Leitungskräfte zu einer Kultur der konstruktiven Beschwerde- und Verbesserungskultur beitragen?
Holger Specht, inmedio berlin – institut für mediation . beratung . entwicklung



D) Geschlechtssensible Institutionenkultur in kirchlichen Einrichtungen
Geschlecht ist einer der wirkmächtigsten Kategorien in Arbeitswelt und Kirche. Am Zugang zu Leitungspositionen, Bezahlung, Aufstiegschancen, aber auch bei informellen Faktoren wie Wertung unterschiedlicher Berufsgruppen und Kommunikationskultur ist dies zu spüren. Wie sich das Verhältnis der Geschlechter auf Macht in kirchlichen Institutionen/Arbeitsumfeld auswirkt, wird in diesem Workshop näher beleuchtet.
Lisi Maier, ehem. BDKJ Bundesvorsitzende, stellv. Vorsitzende Deutscher Frauenrat

E) Präsenz statt Macht in herausfordernden Gruppensituationen
Aus dem Bildungsbereich berichten Pädagog*innen zunehmend von herausfordernd erlebten Situationen. Ohnmacht, Wut, Schuld, Angst und Scham sind dabei mögliche Emotionen. Durch systemische Sichtweisen und Interventionsmöglichkeiten der Haltungs- und Handlungsaspekte des Konzepts Neue Autorität können im pädagogischen Alltag Aufgaben und Herausforderungen in achtsamer, verantwortungsvoller Haltung und wachsender Sorge bewältigt werden. Die Haltung im Konzept Neue Autorität basiert auf einer Stärke, die sich durch beharrliche Beziehungsarbeit ausdrückt und auf Ausübung von Macht und Gewaltstrukturen verzichtet.
Stefan Fischer, SyNA – Systemisches Institut für Neue Autorität®

F) Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen in asymmetrischen Beziehungskonstellationen
Macht - Vollmacht - Ermächtigung ... was macht Kinder und Jugendliche zu starken, selbstbewussten Persönlichkeiten, die sich als selbstwirksam erfahren? Prävention, Resilienzförderung, Partizipation und Verantwortungsübernahme sind Begriffe, die uns aus der Arbeit mit jungen Menschen vertraut sind - als Grundlage unseres professionellen Handelns und doch oft schwer umzusetzen. Welchen Einfluss haben dabei meine eigene Haltung, die mir zugeschriebene Rolle und das Umfeld, in dem ich agiere?
Dem wollen wir aus zwei konträren Blickwinkeln heraus nachgehen: der stationären Jugendhilfe, in der Kinder und Jugendliche leben, weil es von außen machtvoll zu ihrem Schutz entschieden wurde, und der verbandlichen Jugendarbeit, für die sich junge Menschen aus aktiver Entscheidung und eigener Motivation engagieren.
Bernadette Feind-Wahlicht, Referentin für Caritas im Pastoralen Raum, und Gäste